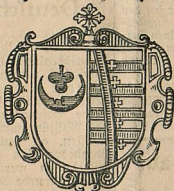


# General-Anzeiger

Erscheint  
wöchentlich 3mal: Dienstag,  
Donnerstag und Samstag.

Bezugspreis  
vierteljährlich für Adressat 1 M., durch  
Posten in Remberg 1,10 M., in Remberg,  
Münchberg, Bitterfeld, Gommern 1,15 M.,  
und durch die Post 1,24 M.

für Remberg,  
Bad Schmiedeberg  
und Umgegend.



Verfindigungsblatt  
Königl. u. städt. Behörden  
sowie vieler Gemeinden.

Inserate  
kosten die fünfgepaltene Zeile  
oder deren Raum 12 Pf.  
Beilagen  
erscheinen wöchentlich; achtseitiges  
Unterhaltungsblatt und des „Land-  
manns“ Sonntagsblatt.  
Eingangsnummer des Blattes folhet 10 Pf.

№. 57.

Remberg, Donnerstag, den 14. Mai 1914.

16. Jahrg.

## Die freiwillige Krankenpflege im Kriege.

Die heute systematisch angeleitete Pflege der Verwundeten des Schlachtfeldes ist nicht mit einem Schicksal entstanden. Wenn auch das menschliche Mitleid sich in den Qualen der Verletzten immer reger gewesen ist und hilfreiche Personen aller Stände versucht haben, ihre Schmerzen zu erleichtern, den Zug ins Große Schmerzhaft hat die Kriegskrankenflege erst im Jahre 1864 genommen, als auf Anregung des vor nicht langer Zeit erst verstorbenen Henri Dunant die Genfer Konvention, die heute alle Kulturstaaten beigetreten sind, abgeschlossen wurde.

Unter dem Zeichen des roten Kreuzes arbeiten im Frieden für den Krieg vorbereitend wie auf dem Schlachtfeld selbst viele Menschen, die ein Herz für die leidenden Mitmenschen haben. Ihre Tätigkeit soll die militärische Kriegskrankenflege ergänzen. Das ist angesichts der großen Verletzung unserer Wehrkräfte immer notwendiger geworden. Nicht als ob unsere militärische Krankenpflege versagte, aber was man tun kann, um sie noch wirkungsvoller zu gestalten, soll man sich zu tun nicht scheuen.

Handelt es sich doch um Millionen jetzt noch geblühter, in der Mitte ihrer Junglings- und Mannesjahre lebender deutscher Männer, deren Arbeitskraft und Leistungsfähigkeit nicht allein ein volkswirtschaftliches Kapital von gewaltiger Größe darstellt, deren Verlust vor allem einen unersetzlichen Schaden über die betroffenen Familien bringen würde. Welche Mutter könnte wohl den Gedanken ertragen, daß ihr kräftiger, zu schönen Fortschritten berechtigter Sohn auf dem Schlachtfeld in todelangen Schmerzen sich verblutend hilflos liegen bleiben könne? Welche Gattin möchte nicht alles tun, um den neuen Gatten, den Erhalter und Ernährer der Familie, den sorgenden Vater ihrer Kinder, vor einem derartigen Schicksal zu bewahren? Und welche Braut möchte nicht mit heißen Bangen an die Stunde, wo die Augen des Feindes dem Geliebten schwere Wunden beschärfen? Sie alle würden gern auf den Kriegsdienst eilen, um ihre verwundeten Lieben zu pflegen.

Da jetzt das rote Kreuz mit seiner Tätigkeit an seine Angehörigen, Männer und Frauen, greifen mit geschickter, lieber Hand zu und unterstützen die militärische Krankenpflege, deren Bedeutung und Tätigkeit in keiner Weise unterschätzt werden kann, indem sie mit den Verbandsmaterialien, welche das rote Kreuz schon zu Friedenszeiten in weiser Vorsorge und Voraussicht unter Anführung ganz bedeutender Gehilfen anfertigt und in seinen Sammelstellen auf Lager legt, die blutenden Wunden verbinden und den in Schmerzen sich Windenden Trost und Mut zusprechen. Gerade dieser Einfluß auf die Kranken und Verwundeten ist so unentbehrlich und nicht dankbarer genug anzuerkennen. Wer von uns einmal auf einem schweren Krankenbette gelegen und erfahren hat, wie der freundliche aufmunternde Zuspruch eines Mitleidigen wohl tut und den Willen zum Gehorwachen anregt, wird uns recht geben.

Auf den Zukunftskrieg sich vorbereiten, heißt es nicht nur für das Constativwesen in unserer Heeresverwaltung. Alle Einrichtungen, die der Kriegskrankenflege dienen sollen, müssen das Gleiche tun. Deshalb verfaßt und ergänzt das rote Kreuz seine Mittel zur Anschaffung von Verbandsmaterialien aller nur denkbaren Art und bittet auch uns, dazu beizutreten, was ein jeder bei den neuen Zeiten an Geld zu geben vermag.

Wäge deshalb die durch immer wiederkehrende Sammlungen verschiedenster Art in Anspruch genommene Bereitwilligkeit unserer Mitbürger gegenüber der Aufgabe, im Zukunftskrieg den sicher zahllos Verwundeten durch das rote Kreuz zur Wiedererholung zu helfen, nicht verlagern.

S.

Inserate haben im General-Anzeiger guten Erfolg

## Aus der Heimat und dem Reich.

Remberg, den 13. Mai 1914

\* **Voransichtliches Wetter.** Morgen Donnerstag, den 14. Mai. Zettweise feiler, doch vorwiegend wollos, meist trocken.

§ **Der Frühjahrs-Jugendmarkt** (Kraam- und Viehmarkt) findet am Sonnabend, den 16. b. M., statt.

oc. **Frieder.** Der Frieder steht in voller Blüte. Schöne, äppig und leicht wiegend hängen seine zerfalligen Ährenbüschel im dunklen Blaugrün. Letzte Windstöße bewegt sie hin und wieder und trägt dabei eine Duftwolke weit über die Straße hinaus, Duft von jener Sorte, die Märchenstimmen erzeugt und auch den Vergnügten und Sorgenfür ein Weichen in Räume von Glück und Vergessen einfließt. — Opa den Frieder weiß uns der Mai undentbar. Es will uns fast wie eine Frage erheben, daß dieser so wunderbar in unsere Menschlichkeit hineingepöste Strauch nicht der eigenen Heimat entnommen soll. Lud doch ist dem ja. Erst verhältnismäßig spät, zu Langsam des Mittelalters, hat der Frieder seinen Weg aus Perlen zu uns gefunden. Dort wo in der Heimat glücklicher Orientierungen die Rosenzarten von Schiras ihren sinnverwirrenden Duft fundamente verbreiten, dort hat auch der Frieder seine Heimat und dort wächst er noch heute in großen, weiten Friederheiden. Der Kunst unserer Gärtner ist es gelungen, ihn auch in unseren gemäßigten Klima bodenständig zu machen, er wurde weiterhaft im Laufe der Jahre und vertritt selbst einen nicht allzuarten Frost. Am überig aber hat er sich sein südliches Temperament gewahrt und von seinem Wäucherzweig noch nichts verloren. Jungen Mädchen schlagen die Herzen höher, wenn der Frieder blüht, und alte, lebensmüden Herzen gibt er noch einmal Freude und Lebenslust auf ein Weichen zurück. Und sein einziger Fehler ist der, daß ihn nach seiner Blütezeit die Rosen ablösen.

\* **Schweinezählung.** Am 2. Juni wird auf Beschluß des Bundesrats in ganzem Deutschland wie im Vorjahre wiederum eine allgemeine Schweinezählung der Schweine statt finden. Die Ausführung der Zählung ist Sache der Gemeindeglieder. Die Angaben dürfen nur zu amtlichen statistischen Arbeiten nicht aber zu anderen Zwecken, insbesondere nicht zu Steuerzwecken, benutzt werden.

\* **Warnung.** Gastwirten diene ein Fall zur Warnung, der in Gelsenkirchen zutrug. Im Alter von vierzig Jahren, hatte ein Gastwirt 4 Pf. Zigaretten zu 5 Pf. verkauft, also zu einem höheren Preise, als sie verfertigt waren. Das ist aber unzulässig, falls nicht eine Polizeibehörde verwendet wird. Die Polizeidirektion verlangte 1000 M. Strafe, die Strafkammer in Essen ermäßigte sie auf 300 M.

\* **Vorlicht — falsches Geld!** In einigen Nachbarstädten sind in letzter Zeit falsche Ein- und Zweimarkstücke aufgetaucht. Die Fälschungen sind von guter Prägung und sehr feinhändig, haben jedoch einen biternen Klang und eine bläuliche Färbung, sind auch etwas leichter als die richtigen Münzen.

\* **Jessen.** Bei der stattgehabten öffentlichen Verapachtung des Reichsellers wurden folgende Gebote abgegeben: 940 M. Herr Lehmann aus Remberg, 920 M. Herr Krüge-Jessen, 900 M. Herr Nischke-Schweitz, 880 M. Herr Förster-Golddorf. Zufall blieb vorbehalten.

\* **Bad Schmiedeberg.** (Ein großes Kriegsspiel der Jungendenschaft) und Schülerverbindung von Schmiedeberg, Wittenberg, Remberg, Döben, Eitenburg, Zörgau usw. soll im Himmlerfeste in der Gegend von Wolzow abgehalten werden. Mit dem Kriegsspiel ist gleichzeitig eine große Übung der freiwilligen Sanitätskolonnen aus dem genannten Orten verknüpft, jedoch sich auf dem genannten Tage hier ein lebhaftes Treiben entwickeln wird.

**Glückwunsch, 11. Mai.** (Familienbrama) In der Nacht zum Montag vergiftete der Drogist Hans Kraußmann sich, seine Frau und seine beiden Kinder im Alter von 8 und 6 Jahren.

## Das Ehepaar scheint im beiderseitigen Einverständnis gehandelt zu haben.

Es wurde festgestellt, daß sich Kraußmann und seine Frau mit Zuzustand vergiftet hatten, während die Kinder mit Vergiftung vergiftet wurden. Man fand die ganze Familie tot in den Betten vor. Mithinige Selbstvergiftung haben, nach dem „Leipz. N. N.“ das Ehepaar zu diesem Schritt veranlaßt. Dem genannten Morte wird noch gemeldet: Kraußmann, der im 36. Lebensjahre steht, war der Besitzer der hiesigen Kreis-Druckerei. Seine Frau war 34 Jahre alt. In hinfertigen Jahren gibt er an, daß sein Geschlecht zu schlecht gegangen sei, daß er nicht mehr befruchten könnte und sich daher das Leben nehmen wollte. Die Tat wurde erst entdeckt, als Hausbesitzer den Gattengend wahrnahmen und ihm nachgingen. Sie stiegen dann in die Wohnung des Kraußmann durch ein Fenster ein und fanden dort die vier Leichen.

**Merkburg, 9. Mai.** (Ausstellung für Jugendbildung) Einen erfreulichen Verlauf hatte die Volkshochschulausstellung, die in der letzten Woche hier stattfand, aufzuweisen. Nahe an die 7000 Personen besuchten sie und hörten die lehrreichen Vorträge an. Einen erfreulichen Erfolg erzielte auch der Unterricht der unteren Jugend selber in eingebürgerten Schulbüchern: 1200 solcher Schüler wurden gegen gute Bücher ungetauft.

**Göthen, 10. Mai.** Die Jubiläums-Ausstellung des hiesigen Gastwirtsvereins ist gestern Abend nach 10tägiger Dauer geschlossen worden. Die Gesamtzahl der Besucher stellt sich auf etwa 16.000, ein Ergebnis das bisher noch nicht erreicht wurde. Tagelarten wurden 9843 verkauft, die für den 10.000. Besucher bestimmte goldene Uhr konnte also nicht vergeben werden. Der veranstaltende Verein wird mit dem geschäftlichen Ergebnis sehr zu frieden sein, doch auch die Aussteller sind es, denn fast ohne Ausnahme gaben sie zu, vorzügliche Geschäfte gemacht zu haben.

**Erfurt, 11. Mai.** (Wiederherstellung eines alten romanischen Baumerks) Die in den Jahren 1103—1147 erbaute Peterskirche soll mit einem Kostenaufwand von 1 Mill. Mark wieder aufgeführt werden. Ursprünglich wurde sie unter Hochachtung gübter Einfachheit erbaut, später im Anbau mit reichem Schmuck versehen. So diente sie bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts als Gotteshaus der Benediktiner-Abtei St. Peter. Nach der Aufhebung des Klosters im Jahre 1803 stand sie leer. Degel und Gloden kamen unter der Franzosenherchaft unter dem Hammer. 1813 beantragte sie bei der Beschließung Erbkuts aus. Erst dem Jahre 1828 wird sie als Provanmagazin verwendet. Nun soll die Kirche wieder hergestellt und der St. Andreasgemeinde überwiehen werden. Die Mittel werden durch eine Lotterie durch den Verein zum Wiederaufbau, die Stadt Erfurt und den Provinzialanbau angebracht.

**Freiburg a. N., 11. Mai.** (Triumph heimlicher Industrie) Ein schöner Erfolg wurde der bekannten Seiffelerei Klotz & Fröhner hier wieder dadurch zuteil, daß zum Frühfrüh, das zur Eröffnung der Wuga in Leipzig im Besitz des Königs von Sachsen gegeben wurde, als einziger deutscher Ort die Marke „Kabinett“ (Zehnjahresfüllung) gereicht wurde. Schon im vergangenen Jahre hatte die Firma den Vorzug, daß sie zu dem Eröffnungsessen der Wuga in Leipzig dieselbe Marke liefern durfte, die auch dem Kronprinzen bei Eröffnung der Jahrhundertausstellung in Breslau gereicht wurde.

**Harpersdorf b. Kraußdorf, 10. Mai.** (Wanderverbot als Feuerwehr) In der Nacht zum Sonnabend zum Sonntag brach auf bisher unangefährte Weise in dem Schuppen der hiesigen Mühle ein Feuer aus, das binnen einer halben Stunde auch auf die Scheunen und Stallungen übergriff. Es gelang zwar den Viehhofstand zu retten, doch mußte man zwei Pferde in dem brennenden Stalle zurücklassen. Da nur eine Spritze zur Verfügung stand, beschloß man sich darauf, das Viehhofstand zu löschen, was auch gelang. Zugleich wurde bemerkt man, daß die beiden Pferde noch am Leben waren. Geuer und Zeiger Wan-

derbögel, die auf dem benachbarten Lämmlerberg übernachtet hatten und auf den Feuererschein hin herbeigeeilt waren, lösten die ermittelten Feuererlöser ab und drangen zugleich auf die Rettung der Pferde. Nach 1/2 stündiger Arbeit konnten drei Wanderverbot und zwei Feuererlöser des verletzten, zum Pferdefall vorzudringen. Es gelang, dem einen Pferde Rettung zu dringen, während das andere schon verwendet war. Besonders ist hierbei der Wert und die Tatkraft der Wanderverbot anzuerkennen, die vereint mit einer nur geringen Anzahl Feuererlöser den Kampf gegen das verheerende Element auszuhalten. Als Ursache der Feuerbrand nimmt man allgemein Brandbildung an.

**Gelle, 12. Mai.** Eine schwere Speiserennerung hat sich in dem hiesigen großen Hotel Keller Hof zutragen. Nach dem Essen erkrankte plötzlich vier Mädchen des Hotels, darunter eines so heftig, daß es nach dem Krankenwagen gebracht werden mußte. Gestern Abend erkrankte auch ein Ingenieur, der regelmäßig in dem Hotel zu speisen pflegt, nach dem Abendessen ebenfalls sehr schwer. Er ist heute mittag unter Rettungsversuchen gestorben. Die Leiche wurde von der Staatsanwaltschaft befragt und heute mittag beerdigt. Dem Vernehmen nach sollen auch andere Personen in der Stadt erkrankt sein.

Aus dem Schwarzwald. In den höher gelegenen Teilen ist ein empfindlicher Temperatursturz eingetreten. Bis auf 1300 Meter herrscht leicht Schneedecke, der sich auf den Rändern der Berge und auf der Höhe behauptet. Die Temperatur ist auf den Nullpunkt gesunken.

## Bericht über den Schlachtwiehmarkt.

Leipzig, den 11. Mai

**Auflieb:** 613 Rinder, und zwar: 192 Ochsen, 32 Kalben, 280 Kühe, 157 Bullen, 391 Kälber, 548 Schafschweine, 3004 Schweine; zusammen 4556 Tiere. **Ochsen:** 1. vollstellige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes, bis zu 6 Jahren, Schlachtwert 88—92, 2. junge fleischige, nicht ausgewachsene, ältere, auch gemästete, Schlachtwert 80—87, 3. mäßig gemästete junge, gut gemästete ältere, Schlachtwert 74—79, 4. gering gemästete jenseitigen, Schlachtwert 65—73, Kalben und Kühe: 1. vollstellige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes, Schlachtwert 85—88, 2. vollstellige, ausgewachsene Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren, Schlachtwert 73—83, 3. ältere ausgewachsene Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben, Schlachtwert 73—78, 4. mäßig gemästete Kühe und Kalben, Schlachtwert 67—72, 5. gering gemästete Kühe und Kalben, Schlachtwert 58—66, Bullen: 1. vollstellige höchsten Schlachtwertes, Lebensgewicht 81—82, 2. mäßig gemästete jünger und gut gemästete ältere, Lebensgewicht 79—80, 3. 77—78, Kalber: keine Marke (Schlamm) und beste Langhälber Lebensgewicht —, 2. mittlere Vieh und gut Langhälber, Lebensgewicht 59—62, 3. geringe Langhälber Lebensgewicht 53—58, Schafe: 1. 3 Marktlamm und jüngere Marktlamm, Lebensgewicht 48—49, 2. ältere Marktlamm, Lebensgewicht 45—47, Schweine: 1. vollstellige der fetteren Rassen und deren Kreuzung im Alter bis zu 14 Jahren, Schlachtwert 56—58, 2. vollstellige, Schlachtwert 55—56, 3. gering entwickelte Schlachtwert 55—56, 4. Saure und über, Schlachtwert 53—54. Alles in Markt für 50 kr.

**MANOLI**  
**Dandri**  
Jetzt auch mit u. ohne Mundflüß  
3  
TRUST  
FREI

Warum sind die Antiseptika und die gewöhnlichen Bleichmittel die einzig wirklich praktischen Gegenstände zum Einsetzen und zum Abwischen des Schuhs?

Weil nur mit den Bleichmitteln die Schuhschere-Masse gleichmäßig auch in den Falten zwischen Sohle und Oberleder verteilt und bis zum Erglänzen verbleicht werden kann.

Warum ist das vorzügliche Blei, welches mit nur einigen Bleichmitteln den elegantesten Wachs erlangt und das Leder erhält, in jedem Laden und in jedem Geschäft zu finden?

Weil Blei einfach alle Vorräte besitzt, die ein Schuhputzmittel haben kann.



## Die Epitroten.

### Eine Gefahr für den Balkan.

Genarrigt verhandelt zwar die Epitroten mit der Kommission der internationalen Kontroll-Kommission; aber obwohl es heißt, daß man bis Ende dieses Monats zu einer Einigung zu gelangen gedenkt, sind die Ausfichten für eine befriedigende Lösung der epitrotischen Frage doch sehr trübe. Es handelt sich nun einmal um unüberwindliche, aber doch kulturelle Gegensätze, die nicht durch wirtschaftliche Europa ausgeglichen werden können. Der Balkan der Balkanoffenen! Mit diesem Schicksal saßen sie vor zwei Jahren alle miteinander, außer den Albanen — in dem Kampf wider die Türken. Aber nicht, wie dieser Krieg gedenkt hätte, wenn sich die Türken in unerklärlicher Rücksichtigkeit nicht während des Krieges auch die Albanen zu Feinden gemacht hätten. Die Salbung der Albaner allein machte es werden. Montenegro, Serbien und Griechenland, sich mit aller Macht auf die Türken zu werfen.

Doch als es nach der Zertrümmerung der europäischen Türkei zur Teilung der Balkan kam, da warfen sie alle die nationalen Grundzüge über Bord und gingen daran, möglichst große Länderstücke sich anzueignen, ohne Rücksicht darauf, welcher Nationalität und Religion die Bewohner sind. So wurden an Stelle nationaler Staaten Nationalitätenstaaten. Darin liegt der Grund der dauernden Verunreinigung des Balkan. Hier werden immer neuer Gewalttätigkeiten, die nach gewohnter Balkanart ihrer Unheimlichen Größe zutreiben. Zu diesen Epitrotischen gehören auch die Kämpfe und die Grenz im Vorberaumt.

Die Londoner Konferenz hatte allerdings in feierlicher Weise den Grundgedanken des Schusses der Winderheiten aufgestellt, doch mit welchem Erfolge, das sehen wir bei den verschiedenen Ausnahmemaßnahmen in den von Albanen besetzten Gebieten. Außerdem, bei der Befreiung des griechischen Elements in Epirus, Bulgarien, bei der Abreise der Mazedonien-Bulgaren in den an Serbien und Griechenland gefallenen Gebieten, sowie bei dem Abmarsch des nationalen Kämpfers der epitrotischen Winderheiten in Süd-Albanien.

So ist der Frieden auf dem Balkan ständig bedroht, und es gibt wohl keinen Feinder der Verhältnisse, der nicht für absehbare Zeit einen neuerlichen Anmarsch in diesem südöstlichen Westeuropa vorhersagen würde. Die heutige Sandkarte des Balkans ist nur die Dauer unhaltbar, und wenn es der Diplomaten nicht gelungen ist, eine gerechtere und natürlichere Verteilung der Landesgrenzen vorzunehmen, so werden eben diese mit der Zeit durch eine neue Reihe der Unübersichtlichkeiten zerstört werden. Und eben solche Unübersichtlichkeit auf dem Balkan hat ihre Wahrung durch die diplomatischen Gesinnungen der europäischen Kabinette aus. Der Balkan bildet nun einmal die Brücke in politischer, militärischer und wirtschaftlicher Hinsicht nach den alten westeuropäischen Staaten.

Aus diesen Gründen muß die epitrotische Frage von einem allgemeinen Gesichtspunkte beurteilt werden. Man darf nicht übersehen, wie die Kämpfe zwischen Albanern und Epitroten auf die Türken und Griechen wirken. Laßt sich schon das Gerücht von einem drohenden Krieg zwischen beiden auf. Es heißt, Griechenland wolle nicht abwarten, bis die Türkei genügend erstarkt ist, um ihrerseits eine Lösung der Frage herbeizuführen. Wenn jetzt die Konferenz auf Rom, die die epitrotische Frage lösen soll, nicht einen vollen Erfolg führt, der durch die ganze Welt und das Ansehen der europäischen Großmächte sichergestellt ist, so ist das Ende der neuen Türken nicht abzusehen. Wird Europa in dieser ersten Stunde mit Gewalt und Kraft für einen ehrenvollen Frieden entscheiden? Das ist die Frage der Stunde! Westmann.

## Heer und Flotte.

Unter den Beuren, die sich dem verabschiedeten Militär, darauf angewiesen, ist, sich einen Lebensunterhalt zu verdienen, ist eine Gasse darüber, stellt vor allem die Beschäftigung

## Gestern noch auf stolzen Rossen.

18) Roman von G. H. B. D. M. e. r.

Der stolze Fuchs trug niemals „sein Material“ bei sich, das hätte wohl verborgen an einem dritten Ort.

Raum hatte er die Korridorüre geöffnet, drückte ein Mann sie schnell ganz auf, die Treppe kamen in diesem Augenblicke noch zwei andere heraus.

„Sie wünschen, meine Herren?“  
„Wir drei steigen hier Ermengungsarten vor.“  
„Wir sollten Hausordnung bei Ihnen abhalten, dann müssen Sie uns nach dem Alexanderplatz begleiten.“  
„Bitte, meine Herren, mein Gefallen ist rein, jüdisch, Sie zu viel Sie wollen! Ich frage auch gar nicht, was ich im Polizeitpräsidium soll, es wird sich ja rausstellen, wie gesagt, bitte.“ ... er machte eine einleitende Handbewegung, aber bevor er schon das Herz doch zum Saale hinan.

Man fand gar nichts von Belang, Herr Baumstumpfen, sogar eine Drohnote und fuhr mit den Kriminalpolitisten nach dem Alexanderplatz.

„Um die gleiche Zeit wurde der Herr abgeholt, der war bedeutend unruhiger.“  
„Ja, was sollen denn die Leute denken!“  
„Mein Geschäft leidet, kriegt ich wenigstens Zeugegebühren?“ Ich habe niemals von dem Spottmann einen roten Heller bekommen, er hat einfach das Geld mit einsteckt und den Gewinn wiedergebrennt! Was hat ich geglaubt, daß das verborren ist, geht wird doch in der ganzen Welt!“

im Versicherungsfach. Große Privatunternehmungen beschäftigen viele ehemalige Offiziere, und auch die staatlichen großen Versicherungsanstalten stellen den Offizier vielfach bei Anstellungen ein. Der Präsident des Reichsversicherungsamtes hat im Bericht hierüber eine Verfügung erlassen, nach der sich die Ausbildung von solchen Offizieren für den Versicherungsdienst, ganz bestimmter Bahnen vollziehen soll. Während der zwei Jahre dauernden Vorbereitungszeit wird der Offizier bei den Kantonsämtern, Berufsvereinigungen, Landesversicherungsanstalten, sowie bei einer Reihe von Versicherungsanstalten beschäftigt werden. Am Schluß der zwei Jahre wird der Offizier eine Prüfung vor dem Reichsversicherungsamt ablegen.

— Bei Überfahrt an der schlesisch-polnischen Dampfschiffahrtsgesellschaft eine Klasse für zwei Personen wurde in den Grund gebohrt. Die Mannschaft wurde gerettet.

## Politische Rundschau.

### Deutschland.

\* Kaiser Wilhelm II. von Braunschweig kommend, wo er den größten Zuspruch findet für seinen Enkel Ernst August betrogenem hatte, in Wehr eingetroffen.

\* Nach langer Krankheit ist die Gemahlin des Reichskanzlers, Frau v. Bismarck an Solingen, Montag hier gestorben.

\* Wie aus Reichstagskreisen verlautet, laßt auch das Reich ein großes Gesetz, in dem die Rechte der Vorlagen hineingezogen zu werden, deren Erteilung von Zugelassenen der Reichstagskommission ist. Die Vorlage wird zurzeit bekanntlich in einer Kommission für den Reichstag und der Parteien hängend. Die Reichstagskommission hat die Vorlage zurzeit bekanntlich in einer Kommission für den Reichstag und der Parteien hängend. Die Reichstagskommission hat die Vorlage zurzeit bekanntlich in einer Kommission für den Reichstag und der Parteien hängend.

\* Die Budgetkommission des Reichstags hat mit allen gegen die Stimmen der Sozialdemokraten die vielmittliger Entziehung der Duala genehmigt — ein Beschluß, der zweifelsohne die Zustimmung des Reichstags finden wird.

### Obersee-Angelegenheiten.

\* Am 2. September sind die drei deutschen Dampfer, die nach Ostafrika abgehen, in der Bucht von Mosambik angekommen. Die Dampfer sind von der Kaiserlichen Marine begleitet worden. Die Dampfer sind von der Kaiserlichen Marine begleitet worden.

### Frankreich.

\* Die Sitzung des Reichstages am 2. September hat die Beschlüsse der Reichstagskommission über die Duala genehmigt.

\* Die Sitzung des Reichstages am 2. September hat die Beschlüsse der Reichstagskommission über die Duala genehmigt.

### Balkanstaaten.

\* König Konstantin von Griechenland wird sich demnächst nach Athen begeben, um dort die Wünsche der Bevölkerung persönlich kennen zu lernen.

### America.

\* Von den Waffenstillstands- und Friedensverhandlungen zwischen Mexiko und den Ver. Staaten ist es jetzt ganz still geworden. Dagegen werden neue kriegerische Maßnahmen berichtet. Angeblich soll ein amerikanisches Expeditionskorps nach Mexiko abgehen, um die Wenden im Gange zu setzen und mehrere Petroleumlagerstätten in Flammen zu setzen. Die Garnison von Tampico könnte sich nur wenige Tage halten. Sueria hat die Handelsperre für alle amerikanischen Waren aufgehoben. Die Amerikaner rufen sich, indem sie immerfort immer weiter ins Innere vordringen.

Aber der Kriminalpolitik ließ sich auf lange Unterhandlungen nicht ein. „Ich habe meine Amie zu wahren, das weiden wird man Ihnen schon am Alexanderplatz sagen!“

„An diesem Morgen kam Billow sehr aufgegrist ins Geschäft.“  
„Meister, wollen Sie schon, den Herr hat heute früh ein Kriminalbeamter abgeholt, — nach dem Alexanderplatz!“

„Frau Marie war ihrem Mann einen launen Blick zu. Der ärgerliche sah über die dumme Rederei seines Gefelien.“  
„Was geht das mich an?“

„Nun, natürlich, ich meine nur, man müssen wir immer raus fahren zu den Wenden, denn ohne irgendwas 'ne neue 'Annahmehilfe' aufgemacht wird, — vorläufig haben die Leute hier in der Gegend die Male noch — kann's lange dauern. Und das ist ja auch viel besser aus allerlei Gründen, die ich Ihnen auseinandergesetzt habe! Wegen der Wenden, denn Gelau, — na, Sie wissen schon!“

„Marie wurde ärgerlich, er hatte so wie so schlechte Laune, denn seine Frau war schon den neuen Wenden herungeschickt, wie 'das Weiden Christi'.“

„Jetzt ist keine Zeit von solchen Dingen zu sprechen, das Geschäft muß in Ordnung gebracht werden!“

„Da sagte Willo gleich zu, ihm ging die Sache immer weniger von der Hand.“

„Und als Frau Marie, die während der ganzen Zeit keinen Ton geredet, das Geschäft verlassen hatte, vollerte ihr Mann los:

\* Im Kongreß der Ver. Staaten hat eine Abordnung der amerikanischen Senatoren und Mitglieder eine Denkschrift überreicht, in der die Einführung des Frauenstimmrechts in allen Staaten der Union verlangt wird. 351 Frauen aus allen Teilen des Landes waren zur Unterstützung der Denkschrift im Kongreß erschienen.

## Deutscher Reichstag.

(Original-Bericht.) Berlin, 12. Mai. Am 9. d. Mts. setzte der Reichstag die Einzelberatung des Militärärets fort. Beim Kapitel Militärjustizverwaltung forderte Abg. P. R. (so.) eine Reform der Militärgerichtsbarkeit. Es kamen dann mancherlei kleine Beschwerden zur Sprache, so u. a. ein Antrag des Abg. P. R. (so.) über die Militärjustizverwaltung.

Am 10. d. Mts. setzte der Reichstag die Einzelberatung des Militärärets fort. Beim Kapitel Militärjustizverwaltung forderte Abg. P. R. (so.) eine Reform der Militärgerichtsbarkeit. Es kamen dann mancherlei kleine Beschwerden zur Sprache, so u. a. ein Antrag des Abg. P. R. (so.) über die Militärjustizverwaltung.

Zu Beginn der Montags-Sitzung des Reichstags richtete der Präsident Dr. v. S. folgende Worte an das Haus: „Meine Herren: Der erste Beamte des Reiches, der Reichskanzler die Abgeordneten erheben sich von ihren Plätzen, ist von einem jüngeren Herrn zu betreten und in diese Räume verlegt worden. Wir alle nehmen die herzlichsten und aufrichtigsten Anteil an diesem schweren Schicksalsschlag, der ihn betroffen hat. Ich bitte Sie um die Ermächtigung, dem Herrn Reichskanzler die Teilnahme des Reichstags an dem Ausbruch dieses schweren Schicksals zu bezeugen.“

Dann setzte der Reichstag die zweite Beratung des Militärärets fort. Bei Kap. „Naturverpflanzung der Truppen“ traten die hauptfähigen Abg. Sebel (Cent.) und Dr. L. H. (nat.) für die Förderung der Reichsreform im Militär durch direkten Bezug von Weizen ein. Die Wende der Abg. Dr. Neumann-Hofer (W.) befürwortete die Reformen der Militärjustizverwaltung.

Generalmajor v. S. erheben sich von ihren Plätzen, ist von einem jüngeren Herrn zu betreten und in diese Räume verlegt worden. Wir alle nehmen die herzlichsten und aufrichtigsten Anteil an diesem schweren Schicksalsschlag, der ihn betroffen hat. Ich bitte Sie um die Ermächtigung, dem Herrn Reichskanzler die Teilnahme des Reichstags an dem Ausbruch dieses schweren Schicksals zu bezeugen.“

Dann setzte der Reichstag die zweite Beratung des Militärärets fort. Bei Kap. „Naturverpflanzung der Truppen“ traten die hauptfähigen Abg. Sebel (Cent.) und Dr. L. H. (nat.) für die Förderung der Reichsreform im Militär durch direkten Bezug von Weizen ein. Die Wende der Abg. Dr. Neumann-Hofer (W.) befürwortete die Reformen der Militärjustizverwaltung.

Generalmajor v. S. erheben sich von ihren Plätzen, ist von einem jüngeren Herrn zu betreten und in diese Räume verlegt worden. Wir alle nehmen die herzlichsten und aufrichtigsten Anteil an diesem schweren Schicksalsschlag, der ihn betroffen hat. Ich bitte Sie um die Ermächtigung, dem Herrn Reichskanzler die Teilnahme des Reichstags an dem Ausbruch dieses schweren Schicksals zu bezeugen.“

Dann setzte der Reichstag die zweite Beratung des Militärärets fort. Bei Kap. „Naturverpflanzung der Truppen“ traten die hauptfähigen Abg. Sebel (Cent.) und Dr. L. H. (nat.) für die Förderung der Reichsreform im Militär durch direkten Bezug von Weizen ein. Die Wende der Abg. Dr. Neumann-Hofer (W.) befürwortete die Reformen der Militärjustizverwaltung.

Generalmajor v. S. erheben sich von ihren Plätzen, ist von einem jüngeren Herrn zu betreten und in diese Räume verlegt worden. Wir alle nehmen die herzlichsten und aufrichtigsten Anteil an diesem schweren Schicksalsschlag, der ihn betroffen hat. Ich bitte Sie um die Ermächtigung, dem Herrn Reichskanzler die Teilnahme des Reichstags an dem Ausbruch dieses schweren Schicksals zu bezeugen.“

Dann setzte der Reichstag die zweite Beratung des Militärärets fort. Bei Kap. „Naturverpflanzung der Truppen“ traten die hauptfähigen Abg. Sebel (Cent.) und Dr. L. H. (nat.) für die Förderung der Reichsreform im Militär durch direkten Bezug von Weizen ein. Die Wende der Abg. Dr. Neumann-Hofer (W.) befürwortete die Reformen der Militärjustizverwaltung.

Generalmajor v. S. erheben sich von ihren Plätzen, ist von einem jüngeren Herrn zu betreten und in diese Räume verlegt worden. Wir alle nehmen die herzlichsten und aufrichtigsten Anteil an diesem schweren Schicksalsschlag, der ihn betroffen hat. Ich bitte Sie um die Ermächtigung, dem Herrn Reichskanzler die Teilnahme des Reichstags an dem Ausbruch dieses schweren Schicksals zu bezeugen.“

Dann setzte der Reichstag die zweite Beratung des Militärärets fort. Bei Kap. „Naturverpflanzung der Truppen“ traten die hauptfähigen Abg. Sebel (Cent.) und Dr. L. H. (nat.) für die Förderung der Reichsreform im Militär durch direkten Bezug von Weizen ein. Die Wende der Abg. Dr. Neumann-Hofer (W.) befürwortete die Reformen der Militärjustizverwaltung.

Generalmajor v. S. erheben sich von ihren Plätzen, ist von einem jüngeren Herrn zu betreten und in diese Räume verlegt worden. Wir alle nehmen die herzlichsten und aufrichtigsten Anteil an diesem schweren Schicksalsschlag, der ihn betroffen hat. Ich bitte Sie um die Ermächtigung, dem Herrn Reichskanzler die Teilnahme des Reichstags an dem Ausbruch dieses schweren Schicksals zu bezeugen.“

Dann setzte der Reichstag die zweite Beratung des Militärärets fort. Bei Kap. „Naturverpflanzung der Truppen“ traten die hauptfähigen Abg. Sebel (Cent.) und Dr. L. H. (nat.) für die Förderung der Reichsreform im Militär durch direkten Bezug von Weizen ein. Die Wende der Abg. Dr. Neumann-Hofer (W.) befürwortete die Reformen der Militärjustizverwaltung.

Generalmajor v. S. erheben sich von ihren Plätzen, ist von einem jüngeren Herrn zu betreten und in diese Räume verlegt worden. Wir alle nehmen die herzlichsten und aufrichtigsten Anteil an diesem schweren Schicksalsschlag, der ihn betroffen hat. Ich bitte Sie um die Ermächtigung, dem Herrn Reichskanzler die Teilnahme des Reichstags an dem Ausbruch dieses schweren Schicksals zu bezeugen.“

Dann setzte der Reichstag die zweite Beratung des Militärärets fort. Bei Kap. „Naturverpflanzung der Truppen“ traten die hauptfähigen Abg. Sebel (Cent.) und Dr. L. H. (nat.) für die Förderung der Reichsreform im Militär durch direkten Bezug von Weizen ein. Die Wende der Abg. Dr. Neumann-Hofer (W.) befürwortete die Reformen der Militärjustizverwaltung.

Generalmajor v. S. erheben sich von ihren Plätzen, ist von einem jüngeren Herrn zu betreten und in diese Räume verlegt worden. Wir alle nehmen die herzlichsten und aufrichtigsten Anteil an diesem schweren Schicksalsschlag, der ihn betroffen hat. Ich bitte Sie um die Ermächtigung, dem Herrn Reichskanzler die Teilnahme des Reichstags an dem Ausbruch dieses schweren Schicksals zu bezeugen.“

Dann setzte der Reichstag die zweite Beratung des Militärärets fort. Bei Kap. „Naturverpflanzung der Truppen“ traten die hauptfähigen Abg. Sebel (Cent.) und Dr. L. H. (nat.) für die Förderung der Reichsreform im Militär durch direkten Bezug von Weizen ein. Die Wende der Abg. Dr. Neumann-Hofer (W.) befürwortete die Reformen der Militärjustizverwaltung.

Generalmajor v. S. erheben sich von ihren Plätzen, ist von einem jüngeren Herrn zu betreten und in diese Räume verlegt worden. Wir alle nehmen die herzlichsten und aufrichtigsten Anteil an diesem schweren Schicksalsschlag, der ihn betroffen hat. Ich bitte Sie um die Ermächtigung, dem Herrn Reichskanzler die Teilnahme des Reichstags an dem Ausbruch dieses schweren Schicksals zu bezeugen.“

Dann setzte der Reichstag die zweite Beratung des Militärärets fort. Bei Kap. „Naturverpflanzung der Truppen“ traten die hauptfähigen Abg. Sebel (Cent.) und Dr. L. H. (nat.) für die Förderung der Reichsreform im Militär durch direkten Bezug von Weizen ein. Die Wende der Abg. Dr. Neumann-Hofer (W.) befürwortete die Reformen der Militärjustizverwaltung.

Generalmajor v. S. erheben sich von ihren Plätzen, ist von einem jüngeren Herrn zu betreten und in diese Räume verlegt worden. Wir alle nehmen die herzlichsten und aufrichtigsten Anteil an diesem schweren Schicksalsschlag, der ihn betroffen hat. Ich bitte Sie um die Ermächtigung, dem Herrn Reichskanzler die Teilnahme des Reichstags an dem Ausbruch dieses schweren Schicksals zu bezeugen.“

Dann setzte der Reichstag die zweite Beratung des Militärärets fort. Bei Kap. „Naturverpflanzung der Truppen“ traten die hauptfähigen Abg. Sebel (Cent.) und Dr. L. H. (nat.) für die Förderung der Reichsreform im Militär durch direkten Bezug von Weizen ein. Die Wende der Abg. Dr. Neumann-Hofer (W.) befürwortete die Reformen der Militärjustizverwaltung.

Generalmajor v. S. erheben sich von ihren Plätzen, ist von einem jüngeren Herrn zu betreten und in diese Räume verlegt worden. Wir alle nehmen die herzlichsten und aufrichtigsten Anteil an diesem schweren Schicksalsschlag, der ihn betroffen hat. Ich bitte Sie um die Ermächtigung, dem Herrn Reichskanzler die Teilnahme des Reichstags an dem Ausbruch dieses schweren Schicksals zu bezeugen.“

Dann setzte der Reichstag die zweite Beratung des Militärärets fort. Bei Kap. „Naturverpflanzung der Truppen“ traten die hauptfähigen Abg. Sebel (Cent.) und Dr. L. H. (nat.) für die Förderung der Reichsreform im Militär durch direkten Bezug von Weizen ein. Die Wende der Abg. Dr. Neumann-Hofer (W.) befürwortete die Reformen der Militärjustizverwaltung.

Generalmajor v. S. erheben sich von ihren Plätzen, ist von einem jüngeren Herrn zu betreten und in diese Räume verlegt worden. Wir alle nehmen die herzlichsten und aufrichtigsten Anteil an diesem schweren Schicksalsschlag, der ihn betroffen hat. Ich bitte Sie um die Ermächtigung, dem Herrn Reichskanzler die Teilnahme des Reichstags an dem Ausbruch dieses schweren Schicksals zu bezeugen.“

Dann setzte der Reichstag die zweite Beratung des Militärärets fort. Bei Kap. „Naturverpflanzung der Truppen“ traten die hauptfähigen Abg. Sebel (Cent.) und Dr. L. H. (nat.) für die Förderung der Reichsreform im Militär durch direkten Bezug von Weizen ein. Die Wende der Abg. Dr. Neumann-Hofer (W.) befürwortete die Reformen der Militärjustizverwaltung.

Generalmajor v. S. erheben sich von ihren Plätzen, ist von einem jüngeren Herrn zu betreten und in diese Räume verlegt worden. Wir alle nehmen die herzlichsten und aufrichtigsten Anteil an diesem schweren Schicksalsschlag, der ihn betroffen hat. Ich bitte Sie um die Ermächtigung, dem Herrn Reichskanzler die Teilnahme des Reichstags an dem Ausbruch dieses schweren Schicksals zu bezeugen.“

Dann setzte der Reichstag die zweite Beratung des Militärärets fort. Bei Kap. „Naturverpflanzung der Truppen“ traten die hauptfähigen Abg. Sebel (Cent.) und Dr. L. H. (nat.) für die Förderung der Reichsreform im Militär durch direkten Bezug von Weizen ein. Die Wende der Abg. Dr. Neumann-Hofer (W.) befürwortete die Reformen der Militärjustizverwaltung.

sehr breiten Raum in seinen weiteren Ausführungen nahm nochmals der bekannte Schmiergelber-Brosch ein. Seine harten Ausdrücke mußte der Präsident mehrfach rügen, so als er von der bewiesenen Unmoral sprach. Drei Ordnungsrufe erhielt Abg. Dr. Lieberich, da er das unehrenhafte Amt und die Staatsanwaltschaft der Begünstigung und Verschleppung beschuldigte.

Der Kriegsminister erklärte, daß er den Mut habe, die Firma Krupp zu verteidigen. Es sei wenig annehmbar gewesen, die vorläufigen Verfügungen zu widerrufen. Die Kruppwerke in aller Öffentlichkeit geübt worden und hätten

nicht den Schimmer von Landesverrat ergeben. Alle Beteiligten seien zur Verantwortung gezogen.

Generalmajor v. S. erheben sich von ihren Plätzen, ist von einem jüngeren Herrn zu betreten und in diese Räume verlegt worden. Wir alle nehmen die herzlichsten und aufrichtigsten Anteil an diesem schweren Schicksalsschlag, der ihn betroffen hat. Ich bitte Sie um die Ermächtigung, dem Herrn Reichskanzler die Teilnahme des Reichstags an dem Ausbruch dieses schweren Schicksals zu bezeugen.“

Dann setzte der Reichstag die zweite Beratung des Militärärets fort. Bei Kap. „Naturverpflanzung der Truppen“ traten die hauptfähigen Abg. Sebel (Cent.) und Dr. L. H. (nat.) für die Förderung der Reichsreform im Militär durch direkten Bezug von Weizen ein. Die Wende der Abg. Dr. Neumann-Hofer (W.) befürwortete die Reformen der Militärjustizverwaltung.

Generalmajor v. S. erheben sich von ihren Plätzen, ist von einem jüngeren Herrn zu betreten und in diese Räume verlegt worden. Wir alle nehmen die herzlichsten und aufrichtigsten Anteil an diesem schweren Schicksalsschlag, der ihn betroffen hat. Ich bitte Sie um die Ermächtigung, dem Herrn Reichskanzler die Teilnahme des Reichstags an dem Ausbruch dieses schweren Schicksals zu bezeugen.“

Dann setzte der Reichstag die zweite Beratung des Militärärets fort. Bei Kap. „Naturverpflanzung der Truppen“ traten die hauptfähigen Abg. Sebel (Cent.) und Dr. L. H. (nat.) für die Förderung der Reichsreform im Militär durch direkten Bezug von Weizen ein. Die Wende der Abg. Dr. Neumann-Hofer (W.) befürwortete die Reformen der Militärjustizverwaltung.

Generalmajor v. S. erheben sich von ihren Plätzen, ist von einem jüngeren Herrn zu betreten und in diese Räume verlegt worden. Wir alle nehmen die herzlichsten und aufrichtigsten Anteil an diesem schweren Schicksalsschlag, der ihn betroffen hat. Ich bitte Sie um die Ermächtigung, dem Herrn Reichskanzler die Teilnahme des Reichstags an dem Ausbruch dieses schweren Schicksals zu bezeugen.“

Dann setzte der Reichstag die zweite Beratung des Militärärets fort. Bei Kap. „Naturverpflanzung der Truppen“ traten die hauptfähigen Abg. Sebel (Cent.) und Dr. L. H. (nat.) für die Förderung der Reichsreform im Militär durch direkten Bezug von Weizen ein. Die Wende der Abg. Dr. Neumann-Hofer (W.) befürwortete die Reformen der Militärjustizverwaltung.

Generalmajor v. S. erheben sich von ihren Plätzen, ist von einem jüngeren Herrn zu betreten und in diese Räume verlegt worden. Wir alle nehmen die herzlichsten und aufrichtigsten Anteil an diesem schweren Schicksalsschlag, der ihn betroffen hat. Ich bitte Sie um die Ermächtigung, dem Herrn Reichskanzler die Teilnahme des Reichstags an dem Ausbruch dieses schweren Schicksals zu bezeugen.“

Dann setzte der Reichstag die zweite Beratung des Militärärets fort. Bei Kap. „Naturverpflanzung der Truppen“ traten die hauptfähigen Abg. Sebel (Cent.) und Dr. L. H. (nat.) für die Förderung der Reichsreform im Militär durch direkten Bezug von Weizen ein. Die Wende der Abg. Dr. Neumann-Hofer (W.) befürwortete die Reformen der Militärjustizverwaltung.

Generalmajor v. S. erheben sich von ihren Plätzen, ist von einem jüngeren Herrn zu betreten und in diese Räume verlegt worden. Wir alle nehmen die herzlichsten und aufrichtigsten Anteil an diesem schweren Schicksalsschlag, der ihn betroffen hat. Ich bitte Sie um die Ermächtigung, dem Herrn Reichskanzler die Teilnahme des Reichstags an dem Ausbruch dieses schweren Schicksals zu bezeugen.“

Dann setzte der Reichstag die zweite Beratung des Militärärets fort. Bei Kap. „Naturverpflanzung der Truppen“ traten die hauptfähigen Abg. Sebel (Cent.) und Dr. L. H. (nat.) für die Förderung der Reichsreform im Militär durch direkten Bezug von Weizen ein. Die Wende der Abg. Dr. Neumann-Hofer (W.) befürwortete die Reformen der Militärjustizverwaltung.

Generalmajor v. S. erheben sich von ihren Plätzen, ist von einem jüngeren Herrn zu betreten und in diese Räume verlegt worden. Wir alle nehmen die herzlichsten und aufrichtigsten Anteil an diesem schweren Schicksalsschlag, der ihn betroffen hat. Ich bitte Sie um die Ermächtigung, dem Herrn Reichskanzler die Teilnahme des Reichstags an dem Ausbruch dieses schweren Schicksals zu bezeugen.“

Dann setzte der Reichstag die zweite Beratung des Militärärets fort. Bei Kap. „Naturverpflanzung der Truppen“ traten die hauptfähigen Abg. Sebel (Cent.) und Dr. L. H. (nat.) für die Förderung der Reichsreform im Militär durch direkten Bezug von Weizen ein. Die Wende der Abg. Dr. Neumann-Hofer (W.) befürwortete die Reformen der Militärjustizverwaltung.

Generalmajor v. S. erheben sich von ihren Plätzen, ist von einem jüngeren Herrn zu betreten und in diese Räume verlegt worden. Wir alle nehmen die herzlichsten und aufrichtigsten Anteil an diesem schweren Schicksalsschlag, der ihn betroffen hat. Ich bitte Sie um die Ermächtigung, dem Herrn Reichskanzler die Teilnahme des Reichstags an dem Ausbruch dieses schweren Schicksals zu bezeugen.“

Dann setzte der Reichstag die zweite Beratung des Militärärets fort. Bei Kap. „Naturverpflanzung der Truppen“ traten die hauptfähigen Abg. Sebel (Cent.) und Dr. L. H. (nat.) für die Förderung der Reichsreform im Militär durch direkten Bezug von Weizen ein. Die Wende der Abg. Dr. Neumann-Hofer (W.) befürwortete die Reformen der Militärjustizverwaltung.

Generalmajor v. S. erheben sich von ihren Plätzen, ist von einem jüngeren Herrn zu betreten und in diese Räume verlegt worden. Wir alle nehmen die herzlichsten und aufrichtigsten Anteil an diesem schweren Schicksalsschlag, der ihn betroffen hat. Ich bitte Sie um die Ermächtigung, dem Herrn Reichskanzler die Teilnahme des Reichstags an dem Ausbruch dieses schweren Schicksals zu bezeugen.“

Dann setzte der Reichstag die zweite Beratung des Militärärets fort. Bei Kap. „Naturverpflanzung der Truppen“ traten die hauptfähigen Abg. Sebel (Cent.) und Dr. L. H. (nat.) für die Förderung der Reichsreform im Militär durch direkten Bezug von Weizen ein. Die Wende der Abg. Dr. Neumann-Hofer (W.) befürwortete die Reformen der Militärjustizverwaltung.

Generalmajor v. S. erheben sich von ihren Plätzen, ist von einem jüngeren Herrn zu betreten und in diese Räume verlegt worden. Wir alle nehmen die herzlichsten und aufrichtigsten Anteil an diesem schweren Schicksalsschlag, der ihn betroffen hat. Ich bitte Sie um die Ermächtigung, dem Herrn Reichskanzler die Teilnahme des Reichstags an dem Ausbruch dieses schweren Schicksals zu bezeugen.“

Dann setzte der Reichstag die zweite Beratung des Militärärets fort. Bei Kap. „Naturverpflanzung der Truppen“ traten die hauptfähigen Abg. Sebel (Cent.) und Dr. L. H. (nat.) für die Förderung der Reichsreform im Militär durch direkten Bezug von Weizen ein. Die Wende der Abg. Dr. Neumann-Hofer (W.) befürwortete die Reformen der Militärjustizverwaltung.

Generalmajor v. S. erheben sich von ihren Plätzen, ist von einem jüngeren Herrn zu betreten und in diese Räume verlegt worden. Wir alle nehmen die herzlichsten und aufrichtigsten Anteil an diesem schweren Schicksalsschlag, der ihn betroffen hat. Ich bitte Sie um die Ermächtigung, dem Herrn Reichskanzler die Teilnahme des Reichstags an dem Ausbruch dieses schweren Schicksals zu bezeugen.“

Dann setzte der Reichstag die zweite Beratung des Militärärets fort. Bei Kap. „Naturverpflanzung der Truppen“ traten die hauptfähigen Abg. Sebel (Cent.) und Dr. L. H. (nat.) für die Förderung der Reichsreform im Militär durch direkten Bezug von Weizen ein. Die Wende der Abg. Dr. Neumann-Hofer (W.) befürwortete die Reformen der Militärjustizverwaltung.

Generalmajor v. S. erheben sich von ihren Plätzen, ist von einem jüngeren Herrn zu betreten und in diese Räume verlegt worden. Wir alle nehmen die herzlichsten und aufrichtigsten Anteil an diesem schweren Schicksalsschlag, der ihn betroffen hat. Ich bitte Sie um die Ermächtigung, dem Herrn Reichskanzler die Teilnahme des Reichstags an dem Ausbruch dieses schweren Schicksals zu bezeugen.“

Dann setzte der Reichstag die zweite Beratung des Militärärets fort. Bei Kap. „Naturverpflanzung der Truppen“ traten die hauptfähigen Abg. Sebel (Cent.) und Dr. L. H. (nat.) für die Förderung der Reichsreform im Militär durch direkten Bezug von Weizen ein. Die Wende der Abg. Dr. Neumann-Hofer (W.) befürwortete die Reformen der Militärjustizverwaltung.

Generalmajor v. S. erheben sich von ihren Plätzen, ist von einem jüngeren Herrn zu betreten und in diese Räume verlegt worden. Wir alle nehmen die herzlichsten und aufrichtigsten Anteil an diesem schweren Schicksalsschlag, der ihn betroffen hat. Ich bitte Sie um die Ermächtigung, dem Herrn Reichskanzler die Teilnahme des Reichstags an dem Ausbruch dieses schweren Schicksals zu bezeugen.“

Dann setzte der Reichstag die zweite Beratung des Militärärets fort. Bei Kap. „Naturverpflanzung der Truppen“ traten die hauptfähigen Abg. Sebel (Cent.) und Dr. L. H. (nat.) für die Förderung der Reichsreform im Militär durch direkten Bezug von Weizen ein. Die Wende der Abg. Dr. Neumann-Hofer (W.) befürwortete die Reformen der Militärjustizverwaltung.

Generalmajor v. S. erheben sich von ihren Plätzen, ist von einem jüngeren Herrn zu betreten und in diese Räume verlegt worden. Wir alle nehmen die herzlichsten und aufrichtigsten Anteil an diesem schweren Schicksalsschlag, der ihn betroffen hat. Ich bitte Sie um die Ermächtigung, dem Herrn Reichskanzler die Teilnahme des Reichstags an dem Ausbruch dieses schweren Schicksals zu bezeugen.“

Dann setzte der Reichstag die zweite Beratung des Militärärets fort. Bei Kap. „Naturverpflanzung der Truppen“ traten die hauptfähigen Abg. Sebel (Cent.) und Dr. L. H. (nat.) für die Förderung der Reichsreform im Militär durch direkten Bezug von Weizen ein. Die Wende der Abg. Dr. Neumann-Hofer (W.) befürwortete die Reformen der Militärjustizverwaltung.

Generalmajor v. S. erheben sich von ihren Plätzen, ist von einem jüngeren Herrn zu betreten und in diese Räume verlegt worden. Wir alle nehmen die herzlichsten und aufrichtigsten Anteil an diesem schweren Schicksalsschlag, der ihn betroffen hat. Ich bitte Sie um die Ermächtigung, dem Herrn Reichskanzler die Teilnahme des Reichstags an dem Ausbruch dieses schweren Schicksals zu bezeugen.“

Dann setzte der Reichstag die zweite Beratung des Militärärets fort. Bei Kap. „Naturverpflanzung der Truppen“ traten die hauptfähigen Abg. Sebel (Cent.) und Dr. L. H. (nat.) für die Förderung der Reichsreform im Militär durch direkten Bezug von Weizen ein. Die Wende der Abg. Dr. Neumann-Hofer (W.) befürwortete die Reformen der Militärjustizverwaltung.

Generalmajor v. S. erheben sich von ihren Plätzen, ist von einem jüngeren Herrn zu betreten und in diese Räume verlegt worden. Wir alle nehmen die herzlichsten und aufrichtigsten Anteil an diesem schweren Schicksalsschlag, der ihn betroffen hat. Ich bitte Sie um die Ermächtigung, dem Herrn Reichskanzler die Teilnahme des Reichstags an dem Ausbruch dieses schweren Schicksals zu bezeugen.“

Dann setzte der Reichstag die zweite Beratung des Militärärets fort. Bei Kap. „Naturverpflanzung der Truppen“ traten die hauptfähigen Abg. Sebel (Cent.) und Dr. L. H. (nat.) für die Förderung der Reichsreform im Militär durch direkten Bezug von Weizen ein. Die Wende der Abg. Dr. Neumann-Hofer (W.) befürwortete die Reformen der Militärjustizverwaltung.







## Bekanntmachung

Bei dem am 16. d. Mts. hier stattfindenden Pfingstmarkt wollen unsere Landwirte ihren Bestand an Fohlen (zweijährigen, einjährigen und Saugföhlen) zum Verkauf stellen.

Die Interessenten werden darauf aufmerksam gemacht.  
Kemberg, den 13. Mai 1914

Der Magistrat. Dr. Scheffer.

## Bekanntmachung

In Oypin werden Stämme zum Selbstroden nachgewiesen.  
Kemberg, den 13. Mai 1914.

Der Magistrat. Dr. Scheffer

## Inferieren!

Deine Inferate arbeiten, auch wenn du schläfst!

## Kemberg und seine Heide

Freitag, den 15. Mai, abends 9 Uhr findet im Hotel zur Post eine Zusammenkunft aller Interessenten statt, die in dem Führer mit obigem Titel inferieren wollen.

Der Vorstand des Gemeinnützigen Vereins

## Schuhwaren

Herren-, Damen- und Kinder-Schuh u. Stiefel in schwarz und farbig, neueste Fassons und gute Poßformen Sandalen, Turnschuhe, Gamaschen, Plattfußseelagen Arbeitstiefel, Cord- und Lederpantoffeln und Creme

Spezialität: Dr. Diehl-Stiefeln

empfehlen zu soliden Preisen. Bis Pfingsten per Kasse 5%.

**Ernst Pohle, Kreuzstraße 20**

Maß- und Reparatur-Werkstatt

## Richard Arnold

Buchdruckerei Buch- und Papierhandlung

empfehlen nachstehende Postkartenserien:

### Städtebilder

aus Kursachsen:

Kemberg

6 Kunstblätter in Postkartenform nach Aufnahmen v. Felix Richter, Leipzig mit einem geschichtl. Beiwort v. Pfarrer Reichardt-Rotta Preis 30 Pfennig

### Die Stadtkirche unserer Lieben Frauen

zu Kemberg

6 Kunstblätter als Postkarten nach Aufnahmen von Felix Richter, Leipzig mit einem geschichtl. Beiwort v. Pfarrer Reichardt-Rotta Preis 40 Pfennig

Drucksachen jeder Art liefert in sauberster Ausführung zu billigsten Preisen  
Buchdruckerei von Richard Arnold

## Wilhelm Hamann, Burgstraße 38

empfehlen zum Pfingstmarkt im Hause

### Stroh- und Panamahüte, Filzhüte

in modernen Farben . . . . . ihre Fassons

### Flieger-, Sport- und Reisemützen

in sehr reichhaltiger Auswahl zu soliden Preisen.

## Leiterwagen

Sport- und Kinderwagen, Kinderstühle  
empfehlen billigst Friedrich Heym

### Ein Versuch überzeugt Sie

von der unübertroffenen Qualität, Billigkeit und Ausgiebigkeit meiner

## RÖST-KAFFEES

was allgemein anerkannt wird

**C. G. Pfeil Kaffee-Rösterei**

Einer größeren Posten

## eichene Steile

verschiedener Stärke, sowie einige

## Eichen

Walzen mittlerer Schwere sich eignend, verkauft  
Dito Euge, Umbak

Eine höchstgute

## Färse

steigt zum Verkauf  
Wittenbergerstraße 13

## 2 Griffon-

Hündinnen 2 und 3 Jahre alt, beide gut apportierend, Preis 150 u. 250 Mark verkauft.

C. Moskau, Halle (E.)

Ludwig Bucherer Straße 17

## Kupferkessel

empfiehlt Ewald Seher

Reichs

## Rind- u. Kalbfleisch

Kaffee Rippsteck

frische Würstchen

Milchfett und Schmeer

a Pfund 70 Pf.

empfiehlt E. Naumann

Prima fettes junges fettes

## Rindfleisch

und prima

## Kalbfleisch

empfiehlt Rich. Kranemann

## Verblüffend

schnell verschwinden Messer, Dillchen usw. durch höchsten Gebrauch der edlen

## Steckenpferd-

Carbol-Teerschwefel-Seife

die vermöge ihres Teergehalts am wirksamsten alle Hautunreinigkeiten beseitigt. Stück 50 Pf., zu haben bei:

Apotheker Elbe.

## Große Auswahl in Fahrrädern

zu äußerst billigen Preisen bei fulantem Zahlungsbedingungen. Nur Marken, die sich durch ihre große Haltbarkeit und leichten Laufes bestens bewährt haben. Kataloge gern kostenlos zur Verfügung. Reparaturen aller Art schnell und billig

Paul Ekkehard, Uhrmacher

Fahrradhaus Kemberg

## Toilettenseifen

bessere Marken

Blumen-Buttermilch-Deo

Stimmilch-Lanolin-Polimitin-Teerschwefel

Kaffee-, Fuß- und Galleseife empfiehlt

F. G. Gianbig

## Rein- und sechseckiges verzinktes Drahtgeflecht

silberweiße Verzinkung, Stacheldraht Spanne- u. Winddraht, Drahtlampen empfiehlt äußerst billig

Friedrich Heym

## Altdutsche Defen

Kochröhren aus Eisenblech u. Gußeisen Kochöfen, Ventilatoren, Heiz- und Ringplatten, Feueröfen, Gipsständer Ventilationsklappen

empfiehlt W. Dahms

Hirnöl - Lade - Siccato

Pinjel - Wasserbüchsen - Treibbüchsen

Fußbodenfarben - Fußbodenöl

## Del- u. Mauerfarben

Bronzen - Bronzeintur

Carbolinum, Holzleer, Salmiatgeist

empfiehlt äußerst preiswert

Wilhelm Becker, Wittenbergerstr. 19

## Ringäpfel

empfiehlt Wilhelm Becker



Jürgens & Prünz, am Markt 11, Kemberg  
Fabrikanten der am Markt 11, Kemberg  
**SOLO** in Karton  
Vertreter: Paul Ziegler, Bitterfeld, Lindenstraße 12a  
Fernsprecher 251

## Corona

Fahrräder

Motorräder

Motorwagen

Schlösser, Fahrrad- u. Nähmaschinenhandlung

## Corona

Phänomen- und Gyrex-

Fahrräder

sind Qualitäts-Marken

Sämtl. Zubehörteile

sowie

Mäntel, Schläuche etc.

empfiehlt zu den billigsten Preisen

Albert Saffe Nachf.

Inhaber: Ewald Hessler

Größe Schmiedm. Reparaturwerkstatt

Schlösser, Fahrrad- u. Nähmaschinenhandlung



Empfehlen nachstehende Postkartenserien:

## Prozeßvertretung

Prozessen, Verträge, Verwaltungsstreitigkeiten, Steuerreklamationen erledigt sachgemäß und billig  
Lehmann Gerichtsreferendar a. D.  
Restaurant Naumann  
Jeden Freitag

Wasche mit **Henkel's** Bleich-Soda.

## Große Auswahl in Fahrrädern

zu äußerst billigen Preisen bei fulantem Zahlungsbedingungen. Nur Marken, die sich durch ihre große Haltbarkeit und leichten Laufes bestens bewährt haben. Viele hundert von Fahrrädern, nicht nur im Umlauf, sondern sind auch von mir selbst verkauft worden.

Robert Heyne, Kemberg

## Seronal «Sturz»

(Blähtropfen)

à Flasche 2.— M.

C. Elbe . . . Apotheker

## Prima fettes Rind- und Kalbfleisch

empfiehlt Ernst Richter  
gefärbte, gelbe und weiße  
10 Pf.-Eimer . . . . . 2,50 M.  
1/2 Pf.-Eimer . . . . . 6,50 M.  
1/2 Pf.-Eimer . . . . . 12,00 M.

## Schmierseifen Qual. I

August Hubn

## Briefkassetten

in neuen, modernen Aufmachungen sind eingetroffen  
Richard Arnold  
Buch- und Papierhandlung.

## Saatluzern

Saatweiden, Nierenaderpögel (Kautling) Serabell, Buchweizen, Grassamen empfiehlt  
Friedr. Heym  
Wer verkauft sein Haus, gleich welcher Art, auch mit Geschäft, Baustelle, oder Landwirtschaft, in Kemberg oder Umgebung? Adr. sofort erbeten an **W. Sarentzin, Goslar, postlagernd.**

## Uthausen

Sonntag, den 17. Mai

## Frühlingsfest

Wurst-Ausflug und Tanzvergnügen

wozu freil. einladet A. Braunsdorf

Bevorzugt **DÜRKOPP**  
FAHRRÄDER & NÄHMASCHINEN  
PREISWERTESTE FABRIKATE  
Spezialität: Fahrräder mit konzentrischem Ringlager  
Eigene Patent- und leichte kettenlose Fahrräder  
DÜRKOPPWERKE AKTIENGESELLSCHAFT BIELEFELD, BERLIN, STUTTGART  
Vertreter: Otto Dake, Kemberg